



Programm  
Januar – Juli  
2025



Evangelische  
Stadtakademie  
Bochum

A.N.S.: „Was haben Sie beim ersten Aufschlagen des Programmhefts gedacht?“

*X: „Nasen auf dem Cover ... ja prima, aber ... was genau ist die intendierte Assoziation? Moralisch: Sich selbst oder anderen an die Nase fassen? Medienkritisch: Nasen die sich (nicht) herumführen lassen? Investigativ: Die Nase in Dinge stecken, die ...? Wertend: rümpffähige Nasen? Naseweisheit? Dinge unter die Nase reiben? Der Nase nach gehen; auf die Nase fallen? Oder war die Inspiration die all-novemberliche Schnupfenzeit? Hm, mal sehen ... Inhaltsverzeichnis ... nein, es gibt auch keine Veranstaltung zum Thema ‚Nase‘. Ja, ja, ich schaue noch mal genauer auf’s Cover ... alle Nasen sind verschieden. Ikonografie der Diversität? Diversität des Publikums oder ein abwechslungsreiches Programm? Oder aber, aha!, Nasen nehmen Witterung auf, ist vielleicht gemeint, Spürsinn zu beweisen, für das, was in der Luft liegt? Den richtigen Riecher haben? Also, Frau Dr. Stuckenberger, stoßen Sie mich mal mit der Nase drauf – was sollen die Nasen uns sagen?“*

A.N.S.: „Die Nase voller Assoziationen! Da kann man mal sehen: auf Nases Spitze tanzen etliche Dimensionen des Menschseins Reigen. Ich habe gleich einmal in den Spiegel geschaut ... hat schon eine besondere Präsenz, die Nase, oder? Ein ganz eigener Charakter mit direkter Verbindung ins Gehirn. Und Ort des Hauch Gottes (1. Mose 2,7) ...

Aber, ich will ganz ehrlich sein: es war dieses Bonmot, das die Nase zum *must have* für’s Coverdesign machte:

In der Nase  
verliert der  
erhobene Zeigefinger  
an Bedeutung.

*Art van Rhey (Günter Schneiderath, 1939–2005), aus: Bumerang*

Aber das wollte ich nicht gleich so voran ins Vorwort stellen, es wäre Ihnen womöglich etwas schnodderig dahergekommen. Dabei ist es als Kompliment gedacht! Denn auch Sie huldigen wohl kaum dem erho-

benen Zeigefinger! Wäre es anders, dann wären unsere Veranstaltungen und Debatten schnöde und langweilig; sie sind es aber nicht, q.e.d.! Ein Lob der Debattenkultur und einer gewissen Naseweisheit angesichts der bequemen Verschnupft- und Verstopftheiten in der Welt!"

*X: „Ob ich mir aber das ‚naseweis‘ gefallen lassen mag? Da höre ich gleich Anna Ritters ‚Schelmenpack‘. Aber wenn ich so darüber nachdenke ... es duftete ja aus dem zugeschnürten Sack ... und Leben in Ahnung und Hoffnung und mit Gespür für das, was in der Luft liegt ... Ach was, im Vorwort zum Programmheft der Ev. Stadtakademie werden doch keine Weihnachtsgedichte in Resonanz gesetzt!*

*Daher mal ordentlich nachgeforscht im Digitalisierten Wörterbuch der Deutschen Sprache: naseweis Adj. ‚in alles seine Nase steckend, sich einmischend, neugierig, vorwitzig, vorlaut‘ (um 1500), mhd. nasew se ‚mit feinem Geruchssinn begabt‘ ..., eigentlich ‚kundig mit der Nase‘ (zu kundig s. auch weise).\* Ja, na, also, warum nicht? Dann nehme ich mal die Fährte auf, blättere weiter ...“*

\*(<https://www.dwds.de/wb/etymwb/Nase>)

Ihre  
Dr. Anja Nicole Stuckenberger  
Leiterin der Evangelischen Stadtakademie Bochum

---

*Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch die*

**STADTWERKE**  
**BOCHUM**



Die unantastbare Würde eines jeden Menschen, der gottebenbildlich geschaffen ist, ist für mich das wesentliche Motiv, warum wir als evangelische Christinnen und Christen einen Auftrag haben, uns für die Stärkung der Demokratie und ihrer Werte einzusetzen. Gerade in dieser Zeit, in der die Lage politisch sowohl in unserem Land als auch erst recht in der Welt so unübersichtlich geworden ist. Es ist erschreckend, wie viele Kräfte aus unterschiedlichen Richtungen die demokratischen Prinzipien in Frage stellen. Wie sehr sie auch in Frage stellen, dass ein jeder und eine jede zur Teilhabe eingeladen ist. Dass ein jeder und eine jede Verantwortung trägt für unser gesellschaftliches Miteinander.

Als Evangelische Kirche sehen wir auch eine Verantwortung bei uns, diese Teilhabe zu stärken. Die Bildungsarbeit in allen Generationen und in ganz unterschiedlichen Organisationsformen ist ein wesentlicher Teil evangelischer Arbeit – schon seit der Reformationszeit. Im Kirchenkreis Bochum nehmen wir diese Verantwortung seit langer Zeit und in ganz verschiedenen Arbeitsfeldern sehr ernst: In 44 Kindertagesstätten, in der Familien- und Erwachsenenbildung, in 28 Offenen Ganztagschulen, in der kreiskirchlichen Jugendarbeit und vielen Formen der gemeindlichen Bildungsarbeit. Und in ganz besonderer Weise natürlich in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtakademie, die einen wesentlichen Teil unseres Evangelischen Bildungsauftrags leistet.

Ich danke allen Engagierten in der Evangelischen Stadtakademie, dass Sie sich mit ihrem Einsatz für die wichtige evangelische Bildungsarbeit einsetzen. Mit welchen aktuellen Themen das in den vor uns liegenden Monaten passieren soll, das lesen Sie in diesem wieder einmal eindrucksvollen Programmheft. Gutes Gelingen und ein gesegnetes Miteinander in allen Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum!

Herzlich Ihr  
Dr. Gerald Hagmann, Superintendent

**3 Vorworte**

- 3 Dr. Anja N. Stuckenberger (Leiterin der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V.)
- 5 Dr. Gerald Hagmann (Superintendent, Kirchenkreis Bochum)

**6 Thematisches Inhaltsverzeichnis****9 Kalendarisches Inhaltsverzeichnis****12 Exkursionen & Studienreisen**

- 12 Tagesexkursion Klimakommune Saerbeck
- 13 Studienreise: Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land

**14 Gefeiert wird**

- 14 Übergabe der Stele zum Jüdischen Leben in Bochum-Linden
- 15 Mitgliederversammlung
- 15 Vortrag zu einem aktuellen Thema – lassen wir uns überraschen, was die Zeit bringt!

**16 Junge Akademie**

- 16 Pornos zwischen Mythenbildung & Realität

**17 Demokratie**

- 17 Haltung zeigen. Diakonie zwischen Zuspruch und Widerspruch.
- 17 Im Banne der Angst – von Schutzsignal zu Lebensgefühl
- 18 It's the politics, stupid!  
Zivilgesellschaft in der Politikfalle
- 19 Der Weltraum in der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik – Bedeutung und Konflikte
- 20 Zufluchtsland Deutschland?
- 20 *New New Order* Indonesia 2024 – 2029? Demokratie und Menschenrechte unter Prabowo Subianto

**21 Migration**

- 21 Zufluchtsland Deutschland?

**22 Fremde Gedanken**

- 22 *New New Order* Indonesia 2024 – 2029?  
Wie entwickeln sich Demokratie und Menschenrechte unter dem neuen Präsidenten Prabowo Subianto?
- 23 Die Bodenzeichnungen der Nasca-Kultur in der Wüste von Peru: Kultorte in einer sich wandelnden Landschaft

**25 Klimawandel & Gesellschaft**

- 25 Kein Konsum ist auch keine Lösung.
- 25 Klimakommune Saerbeck
- 25 Entwicklung der heimischen Landwirtschaft ...

**26 Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt**

- 26 Entwicklung der heimischen Landwirtschaft seit den 50er Jahren unter besonderer Berücksichtigung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

**27 Religion & Politik**

- 27 Haltung zeigen. Diakonie zwischen Zuspruch und Widerspruch.
- 27 Wurzeln und Anfänge der Ökumene. Vom 73. Katholikentag 1949 in Bochum zum ersten evangelischen Kirchentag in Essen 1950

**29 Reihe: Synagogen – Zukunft aus Vergangenheit**

- 29 Einführung
- 29 100+ Synagogen in Deutschland
- 30 Zerstörung und Missbrauch – Der Umgang mit jüdischen Sakralbauten nach 1945
- 31 Neue Synagogen im Ruhrgebiet – Zukunft aus der Vergangenheit

**32 FilmForum****32 Reihe: Ein Wiedersehen mit Alfred Hitchcock**

- 32 Einführung
- 33 Film 1: „Eine Dame ...“
- 34 Film 2: „Das Fenster zum ...“
- 35 Film 3: „Der Mann, der zuviel ...“

**36 Kunst & Kultur**

- 36 Reise zum Mittelpunkt der Erde – Eine Exkursion zu den Vulkanen Italiens, Äolische Inseln
- 37 Gondelfahrt durch Venedig – Teil 2: Renaissance
- 38 Soirée à Éric Alfred Leslie Satie
- 39 Die Schönheit der Stille
- 40 „Marseille 1940 – die große Flucht der Literatur“ (Mittagskirche)
- 41 Städtebilder der Lombardei: die langobardischen Städte
- 42 Gedankengänge eines Dickkopfes:  
Vortrags-Hommage à Eric Alfred Leslie Satie

**43 Spiritualität und Lebensfragen**

43 Traumasensible Theologie – Umgang mit Traumatisierungen. Öffentlicher Studientag

**44 Reihe: Ökumenische BibelWoche(n) – „Damit ihr durch den Glauben Leben habt“ (Joh. 20,31) – Jesu Zeichen im Johannesevangelium**

44 Einführung

45 Auftakt – Lesung und Empfang: Das Buch der Zeichen: Der erste Teil des Johannesevangeliums (Joh. 1-12)

46 Teil 1: Die Zeichen der Heilung:

Die Heilung des Sohnes des königlichen Beamten (Joh. 4,43-54);

Die Heilung des Gelähmten (Joh. 5,1-18);

Die Heilung des Blindgeborenen (Joh. 9,1-12)

46 Teil 2: Die Zeichen von Brot und Wein:

Das Weinwunder zu Kana (Joh. 2,1-11);

Die Speisung der Menge (Joh. 6,1-15)

47 Teil 3: Die Zeichen der Rettung:

Der Seewandel (Joh. 6,16-21);

Die Auferweckung des Lazarus (Joh. 11,1-57)

47 Vortrag: Johannes Söding

Das Zeichen aller Zeichen

48 Abschluss: Gemeinsames Lesen des zweiten Teils des Johannesevangeliums, „Buch der Herrlichkeit“ (Joh. 13-21)

**49 Vorab**

49 Welche Bedeutung hatte die Begegnung mit der babylonischen Kultur und mit dem Zoroastrismus für das Judentum?

**49 Veranstaltungspartner****49 Stadtkirche Pauluskirche**

50 Allgemeine Geschäftsbedingungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. (AGB)

53 Fördern und Mitglied werden der Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V.

55 Impressum

Für Aktuelles und Änderungen konsultieren Sie bitte unseren Newsletter, die Presse und [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)

**Januar**

Di 14, 18.30 Pornos zwischen Mythenbildung & Realitäten 16

Fr 17, 13.30 Studientag: Traumasensible Theologie – Umgang mit Traumatisierungen 43

Di 21, 18.30 Haltung zeigen. Diakonie zwischen Zu- 27  
spruch und Widerspruch.

Fr 24, 19.30 Reise zum Mittelpunkt der Erde – 36  
Eine Exkursion zu den Vulkanen Italiens, Äolische Inseln

**Februar**

Mi 5, 19.00 FilmForum: Ein Wiedersehen mit Alfred 33  
Hitchcock. Film 1: Eine Dame ...

Fr 7, 19.30 Gondelfahrt durch Venedig – Teil 2: 37  
Renaissance

Sa 8, 21.00 Soirée à Éric Alfred Leslie Satie 38

So 9, 15.00 Ökumenische BibelWoche(n): 45

Auftakt: „Damit ihr durch den Glauben Leben habt“ (Joh. 20,31) – Jesu Zeichen im Johannesevangelium (Lesung, Teil 1)

Mo 10, 19.30 Ökumenische BibelWoche(n): 45

Teil 1: Die Zeichen der Heilung (Impuls, Gespräch)

Di 11, 18.30 Entwicklung der heimischen Landwirt- 26  
schaft seit den 50er Jahren unter besonderer Berücksichtigung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Mo 17, 19.30 Ökumenische BibelWoche(n): 46

Teil 2: Die Zeichen von Brot und Wein (Impuls, Gespräch)

Di 18, 18.30 Die Schönheit der Stille 38

Mo 24, 19.30 Ökumenische BibelWoche(n): 46

Teil 3: Die Zeichen der Rettung (Impuls, Gespräch)

Di 25, 19.00 Ökumenische BibelWoche(n): Das 47

Zeichen aller Zeichen: Jesus im johan-  
neischen Osterevangelium (Vortrag)

So 2, 15.00	<b>März</b> Abschluss: Ökumenische BibelWoche(n): Gemeinsames Lesen des zweiten Teils des Johannesevangeliums, „Buch der Herrlichkeit“ (Joh. 13-21)	48
Mi 5, 19.00	FilmForum: Ein Wiedersehen mit Alfred Hitchcock. Film 2: Das Fenster zum ...	34
Do 6, 18.30	100+ Synagogen in Deutschland	29
Do 13, 18.30	Zerstörung und Missbrauch – Der Umgang mit jüdischen Sakralbauten nach 1945	30
So 16, 12.00	„Marseille 1940 – die große Flucht der Literatur“ (Mittagskirche)	40
Do 20, 18.30	Neue Synagogen im Ruhrgebiet – Zukunft aus der Vergangenheit	31
Mi 26, 19.30	Städtebilder der Lombardei: die langobardischen Städte	41
Do 27, 11.00	Feier zur Übergabe der Stele zum Jüdischen Leben in Bochum-Linden	14
Mi 2, 19.00	<b>April</b> FilmForum: Ein Wiedersehen mit Alfred Hitchcock. Film 3: Der Mann, der zuviel ...	35
Di 8, 18.30	Der Weltraum in der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik: Bedeutung und Konflikte	19

**JANSSEN BÜCHER**

Janssen in Bochum – Die Konstante im Wandel der Stadt  
*„Über 50 Jahre Ihr freundlicher und kompetenter Partner im Herzen Bochums!“*

Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH  
 Brüderstraße 3, 44787 Bochum

Telefon 0234-13001  
 Telefax 0234-681646  
 info@janssen-buecher.de  
 www.janssen-buecher.de

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr  
 Sa 10.00 - 18.00 Uhr




Di 15, 18.30	Kein Konsum ist auch keine Lösung.	25
Di 29, 18.30	Zufluchtsland Deutschland?	21

**Mai**

Di 6, 18.30	Wurzeln und Anfänge der Ökumene. Vom 73. Katholikentag 1949 in Bochum zum ersten evangelischen Kirchentag in Essen 1950.	27
Sa 10, 8.00	Tagesexkursion: Klimakommune Saerbeck	12
Di 13, 17.30	Mitgliederversammlung der Ev. Stadtakademie Bochum	15
Di, 13, 19.00	Vortrag zu einem aktuellen Thema – lassen wir uns überraschen, was die Zeit bringt!	15
Di 20, 18.30	New <i>New Order</i> Indonesia 2024 – 2029? Wie entwickeln sich Demokratie und Menschenrechte unter dem neuen Präsidenten Prabowo Subianto?	22
Mi 28 – 17 Juni	Abreise! Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land	13

**Juni**

bis 17. Juni	Reise: Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land	13
Mi 4, 19.30	Gedankengänge eines Dickkopfes: Vortrags-Hommage à Eric Alfred Leslie Satie	42
Di 24, 18.30	Die Bodenzeichnungen der Nasca-Kultur in der Wüste von Peru: Kultorte in einer sich wandelnden Landschaft	23

**Juli**

Di 1, 18.30	It's the politics, stupid! – Zivilgesellschaft in der Politikfalle	18
Di 8, 18.30	Im Banne der Angst – von Schutzsignal zu Lebensgefühl	17

**September**

Di 16, 18.30	Welche Bedeutung hatte die Begegnung mit der babylonischen Kultur und mit dem Zoroastrismus für das Judentum?	49
--------------	---	----



Samstag, 10. Mai 2025, 8.00 – 17.00 Uhr

**Claus Truberg, Martin Sammler,  
Anja Stuckenberger, Dr. Judith Stander-Dulisch**  
**Klimakommune Saerbeck**

**Tagesexkursion**

Wie könnte die Energiewende aussehen? Wie lassen sich die Bedarfe der Bürger decken, kommunal verantwortlich arbeiten und zugleich deutlich klimafreundlich? Wie kann beteiligendes Handeln aussehen? Was kann Kirche von kommunalem Klimaschutz lernen?

Saerbeck ist Vorreiter der lokalen Energiewende. Nachhaltigkeit und Klimaschutz bestimmen das Leitbild des Orts. Seit 2009 ist die Gemeinde Saerbeck auf dem Weg mit dem Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein. Viel wurde erreicht, das national wie auch international gesehen und nachgeahmt wird. Der Ort erzeugt inzwischen mehr Strom aus erneuerbaren Quellen als im Ort verbraucht wird. Wer sich für kommunale Arbeit, Beteiligungsprozesse, Technologie und tatkräftigen Umwelt- und Klimaschutz interessiert, wird aus Saerbeck sicher viele Ideen mitnehmen. Auf unserem Weg zur Klimaneutralität im Kirchenkreis Bochum lassen wir uns von Ideen und Erfolgen inspirieren. Wir werden den Weg der Kommune Saerbeck kennenlernen und die Brücke vom kommunalen Klimaschutz zum Klimaschutz im kirchlichen Umfeld schlagen. Es ist viel Raum für Fragen.

#### Programm

10.00 Uhr Ankunft an der „Gläsernen Heizzentrale“, Am Kirchplatz 13, 48369 Saerbeck. Hier wird uns Herr Sammler in Empfang nehmen und begrüßen. Er stellt uns das gesamte Projekt der Klimakommune Saerbeck vor.

11.30 Uhr Fahrt in den Bioenergiepark, Riesenbecker Str. 54. Besichtigung der einzelnen Projekte im Bioenergiepark

ca. 13.00 Uhr Essen in der Lancherie

14.00 Uhr Diskussionsrunde kirchenrelevanter Themen mit Dr. Judith Stander-Dulisch

ca. 15.00 Uhr Ende des Programms und Rückfahrt

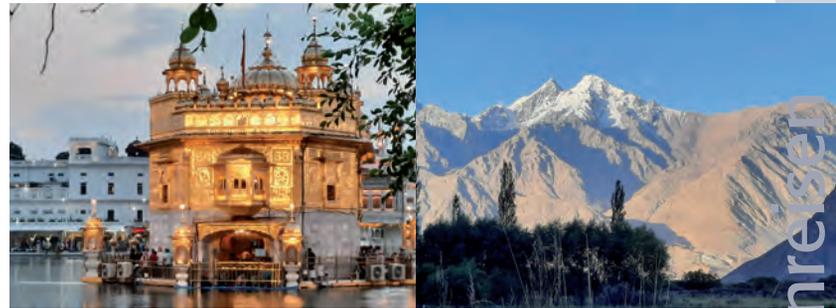
*Martin Sammler, Leiter der Stabsstelle Klimaschutz in der Gemeindeverwaltung der Klimakommune Saerbeck.  
Claus Truberg, Klimaschutzmanager des Ev. Kirchenkreises Bochum.*

*Dr. Anja Stuckenberger, Beauftragte für Umweltfragen im Kirchenkreis Bochum.*

*Dr. Judith Stander-Dulisch, Stabsstelle Klimaschutz der Gemeinde Saerbeck.*

Gebühr: 54 € / ermäßigt 49 € inkl. Busfahrt und Führungen, Verpflegung auf eigene Kosten.

Anmeldung über [office.stadtakademie@ekw.de](mailto:office.stadtakademie@ekw.de) oder 0234-962904-661



Mittwoch, 28. Mai 2025, 7.00 Uhr –

Dienstag, 17. Juni 2025, 17.00 Uhr

**Anja Sonneborn, Dr. Anja Nicole Stuckenberger**  
**Indien – Berge, Klöster, Mensch & Land**

**20 Tage Studienreise nach Leh-Ladakh**

Lust auf eine Reise in den Himalaya? Da haben wir etwas für Sie! – Faszinierende Landschaften und Natur, der höchste befahrbare Pass der Welt, schneebedeckte Berge, Klöster an den Berghängen und buddhistische Kultur – Leh-Ladakh wird deshalb auch Little Tibet genannt.

Wir besuchen den Goldenen Tempel in Amritsar, Dharamshala – die Stadt des Dalai Lama, hinduistische Tempel und Klöster. Wir werden erfahren, wie Menschen, Land, Klima, Kultur und Religion zusammenhängen. Und wie die Menschen der Leh-Ladakh-Himalaya-Region die Veränderungen des Klimas und ihrer Lebensweisen lesen und damit umgehen.



**Kosten: 3.500 €.** EZ-Zuschlag 800 €.

Der Reisepreis beinhaltet DZ/HP, Flüge, Transfer und Rundreise in Bus/Kleinbussen, 17 Übernachtungen in Hotels/Hütten, Eintrittsgelder und Ausflüge laut Programm, deutschsprachige fachkundige Reiseleitung.

Auf unserer Homepage finden Sie zu dieser Reise den Flyer mit dem Programm und den Anmeldeformalitäten als pdf-Datei unter dem Link: <https://www.stadtakademie.de/mediathek/details.html?sid=8704>

Für Information kontaktieren Sie gerne:  
Anja.Sonneborn@ekw.de, 0175-7602784.

**Anmeldungen erfolgen über den Reiseveranstalter:**  
„Die Welt erleben“, Straßenäcker 3, 71634 Ludwigsburg  
0163-7742954, [info@diewelt-erleben.de](mailto:info@diewelt-erleben.de)  
[www.diewelt-erleben.de](http://www.diewelt-erleben.de)

## Gefeiert wird

Donnerstag, 27. März 2025, 11.00 Uhr  
Platz vor der Katholischen Pfarrkirche Liebfrauen,  
Bochum-Linden

**Marc Gräf, Dr. Manfred Keller, Sabine Krämer  
und Thomas Weiß; Schüler:innen der Theodor  
Körner Schule**

**Feier zur Übergabe der Stele zum  
Jüdischen Leben in Bochum-Linden**

Eine weitere Stele im Stelenweg zur jüdischen Geschichte von Bochum und Wattenscheid widmet sich dem jüdischen Leben in Linden. Die jüdischen Menschen in diesem Stadtteil gehörten bis in die Zeit des Nationalsozialismus zur Jüdischen Gemeinde Hattingen.

Die Stele wurde von den Mitgliedern der AG Stelenweg der Evangelischen Stadtakademie Bochum erarbeitet: Sabine Krämer (Historikerin), Thomas Weiß (Stadtarchivar Hattingen) und Dr. Manfred Keller (Leiter der AG Stelenweg). Gemeinsam werden sie die Stele vorstellen.

Zur feierlichen Übergabe der Stele an die Öffentlichkeit spricht außerdem Marc Gräf, Bezirksbürgermeister Bochum-Südwest. Schüler:innen und Lehrer:innen der Fachschaft Musik der Theodor Körner Schule, des städtischen Gymnasiums im Bochumer Südwesten, werden die Feier musikalisch gestalten.

Der Eintritt ist frei.

**Dienstag, 13. Mai 2025, 17.30 – 18.30 Uhr**  
**Evangelische Stadtakademie Bochum**  
**Westring 26c, 44787 Bochum**

**Herzliche Einladung zur**  
**Mitgliederversammlung der**  
**Evangelischen Stadtakademie Bochum**



anschließend kleiner Empfang und Vortrag mit  
Diskussion zu einem aktuellen Thema

Der Eintritt ist frei.

**Dienstag, 13. Mai 2025, 19.00 – 20.30 Uhr**  
**Evangelische Stadtakademie Bochum**  
**Westring 26c, 44787 Bochum**

**Ein aktuelles Thema – lassen wir uns  
überraschen, was die Zeit bringt!**

**Vortrag mit ausführlichem Gespräch und Diskussion**

Wir haben Mut zur Lücke! Wir greifen ein zu der Zeit aktuellen Thema auf, um dazu mit jemandem vom Fach ins Gespräch zu kommen.

Der Vortrag findet im Anschluss an den kleinen Empfang zur Mitgliederversammlung statt und ist natürlich, wie alle unsere Veranstaltung, öffentlich.

Kommen Sie doch schon eine Viertelstunde früher und genießen mit uns kleine Knabbereien und Erfrischungen.

Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 14. Januar 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum  
 Westring 26c, 44787 Bochum

**Madita Oeming**

## **Pornos zwischen Mythenbildung & Realitäten**

**Junge Akademie: Vortrag mit Diskussion**

Die meisten Menschen haben zum Themenkomplex Porno starke Meinungen, die auf gefühltem Wissen oder anekdotischen Evidenzen basieren. Aber was wissen wir tatsächlich über die Nutzungs-, Wirkungs- und Produktionsweisen von Pornos? Lassen sie die Jugend sexuell verwahrlosen? Ist Pornonutzung ein Beziehungskiller? Macht sie süchtig? Und schließen Porno und Feminismus einander wirklich aus? Diese und andere Annahmen hinterfragt dieser Vortrag kritisch und ruft zu einem differenzierten Blick auf, der reale Problemlagen von Moralpaniken und ideologischen Agenden trennt.



*Madita Oeming ist Autorin, sexuelle Bildungsreferentin und unabhängige Kulturwissenschaftlerin. Sie forscht, lehrt, publiziert und referiert seit Jahren zu verschiedenen Aspekten rund um Pornografie. Dabei versteht sie sich als Brückenbauerin zwischen wissenschaftlichen Perspektiven, pädagogischer Praxis, Pornoindustrie und breiter Öffentlichkeit. Im Rahmen des an der Europa-Universität-Flensburg entstandenen Wissenstransferprojekts „Teach Love“ bietet sie den*

*„Pornoführerschein“, eine digitale Fortbildung für Lehrkräfte zur Stärkung von Pornokompetenz an. 2023 erschien ihr populärwissenschaftliches Sachbuch „Porno – eine unverschämte Analyse“ (Rowohlt).*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 21. Januar 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum  
 Westring 26c, 44787 Bochum

**Rüdiger Schuch**

## **Haltung zeigen. Diakonie zwischen Zuspruch und Widerspruch.**

**Vortrag mit Diskussion**

s. Seite 27

Dienstag, 8. Juli 2025,  
 18.30 – 20.00 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum  
 Westring 26c, 44787 Bochum

**Prof. Dr. Martin Brüne**

## **Im Banne der Angst\* – von Schutzsignal zu Lebensgefühl**

**Vortrag mit Diskussion**



Angst ist ein ubiquitäres Gefühl, das sich in unseren Tagen vielfältig bemerkbar macht und oft genug auch unser Lebensgefühl prägt. Woher kommt „Angst“, welchen Zweck hat sie und was macht sie mit uns? Können wir Einfluss auf unsere Angst nehmen? Der Vortrag versucht, zu diesem Thema einen Bogen zu spannen von der Evolutionsgeschichte der Angst, ihrer „Verankerung“ im Gehirn, dem gesellschaftlichen „Spiel“ mit der Angst und Möglichkeiten, Angst zu bewältigen.

\* Der Titel macht eine Anleihe an ein Buch des bekannten Verhaltensforschers Irenäus Eibl-Eibesfeldt und der Kunsthistorikerin Christa Sütterlin („Im Banne der Angst. Zur Natur- und Kunstgeschichte menschlicher Abwehrsymbolik“)

*Dr. Martin Brüne ist Oberarzt an der LWL-Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin, Bochum. Er ist Professor für Kognitive Neuropsychiatrie und Psychiatrische Präventivmedizin an der Ruhr-Universität Bochum und Leiter der Forschungsabteilung für Soziale Neuropsychiatrie und Evolutionäre Medizin am LWL-Universitätsklinikum Bochum.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 1. Juli 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

**Prof. Dr. Sebastian Unger**

## It's the politics, stupid! – Zivilgesellschaft in der Politikfalle

Vortrag mit Diskussion

Seit „Attac“ vor einigen Jahren die Gemeinnützigkeit verloren hat, steht die Zivilgesellschaft unter Druck: Wie politisch darf sie sein, wenn sie ihre Gemeinnützigkeit nicht gefährden will? Finanzverwaltung und Finanzgerichte ziehen enge Grenzen.

*Sebastian Unger ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Wirtschafts- und Steuerrecht. Sein Forschungsinteresse gilt Fragen der Demokratie und des Rechts der Zivilgesellschaft. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Recht der Zivilgesellschaft.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



# Weil Zusammenhalt uns allen gut tut.

**Zusammenhalt fördern lässt  
Menschen teilhaben.**

Diesem Engagement fühlt sich die Sparkasse Bochum seit jeher verpflichtet. Das stärkt uns alle – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Zusammenhalt in unsere Gesellschaft.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Bochum**

Dienstag, 8. April 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

**PD Dr. Antje Nötzold**

## Der Weltraum in der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik – Bedeutung und Konflikte

Vortrag mit Diskussion

Der Weltraum ist kritische Infrastruktur aller modernen Industrienationen und satellitengestützte Systeme sind inzwischen essentiell für unser tägliches Leben. Neben einem wirtschaftlich rasch expandierendem kommerziellen Raumfahrtsektor gewinnt die Dimension Weltraum auch verteidigungspolitisch zunehmend an Brisanz, wie die neue Dimension des Weltraums im Krieg in der Ukraine und die zunehmenden geopolitischen Spannungen zwischen den Großmächten im Weltraum verdeutlichen. Ist die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik darauf vorbereitet?

*PD Dr. Antje Nötzold ist Privatdozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Internationale Politik der TU Chemnitz. Zudem ist sie Non-Resident Fellow am American-German Institute (AGI) an der Johns Hopkins University, Washington DC, Associate Fellow am CASSIS (Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies) der Universität Bonn und Mitglied im Forschungsnetzwerk Sicherheit und Technologie im Weltraum).*

*Nötzold promovierte mit einer Arbeit zur europäischen und chinesischen Energiepolitik und den Implikationen für die europäische Energieversorgungssicherheit. (Die Energiepolitik der EU und der VR China. Handlungsempfehlungen zur europäischen Versorgungssicherheit, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2011). Ihre Habilitationsschrift widmete sich der Entscheidung zur Denuklearisierung. Eine Prozessanalyse der nuklearen Abrüstung in Südafrika und Implikationen für die Non-Proliferationsforschung und -politik (Nomos Verlagsgesellschaft 2023). Der mit Enrico Fels, Andrea Rotter und Moritz Brake herausgegebener Sammelband*



Strategischer Wettbewerb im Weltraum (Springer, 2024), fasst erstmals seit Ende des Kalten Krieges für den deutschsprachigen Raum die strategischen Entwicklungen, Trends und Herausforderungen im Weltraum umfassend zusammen. Ferner ist sie Herausgeberin der Nomos Schriftenreihe Nichtverbreitung, Abrüstung und Rüstungskontrolle. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Astropolitik, strategischer Wettbewerb, Rivalität und Sicherheit im Weltraum, Weltraumgovernance, Konflikte und Kriegsführung im Weltraum, geopolitische Rivalitäten und Systemkonflikt USA-China, Energiepolitik und Versorgungssicherheit, der Nexus Energie-, Klima- und Geopolitik sowie nukleare Non-/Proliferation.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 29. April 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

**Prof. Dr. Klaus Neumann**

## Zufluchtsland Deutschland?

Vortrag mit Diskussion

s. Seite 21

Montag, 20. Mai 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

**Mark Philip Stadler**

## New New Order Indonesia 2024 – 2029? Wie entwickeln sich Demokratie und Menschenrechte unter dem neuen Präsidenten Prabowo Subianto?

Vortrag mit Gespräch

s. Seite 22



Foto: wikimedia

Dienstag, 29. April 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

**Prof. Dr. Klaus Neumann**

## Zufluchtsland Deutschland?

Vortrag mit Diskussion

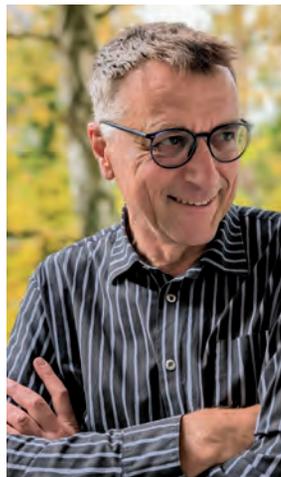
Sollte Deutschland den Zuzug von Schutzsuchenden radikal begrenzen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? In dem Bemühen, eine unaufgeregte und fundierte

Diskussion über diese Fragen zu ermöglichen, setzt sich Klaus Neumann kritisch mit den Hauptargumenten der Befürworter und Gegner einer Politik der Abschottung auseinander.

Der deutsch-australische Historiker und Kulturwissenschaftler Klaus Neumann beschäftigt sich seit vielen Jahren mit migrations-, flüchtlings- und asylpolitischen Fragen. Er ist der Autor des 2024 erschienen Sachbuches „Blumen und Brandsätze“. Eine deutsche Geschichte 1989 – 2023. Er ist assoziiert am Hamburger Institut für Sozialforschung.

Link zum Buch:

<https://www.hamburger-edition.de>



Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



**ESDAR  
DRUCK**

■ Offsetdruck      ■ Satz · Design  
■ Digitaldruck    ■ Weiterverarbeitung

**PRINT QUALITY BOCHUM**

– established 1959 –

■ Am Gartenkamp 48    ■ 44807 Bochum  
■ info@esdar-druck.de   ■ T +49 234 531720



Montag, 20. Mai 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

Mark Philip Stadler

## New New Order Indonesia 2024 – 2029? Wie entwickeln sich Demokratie und Menschenrechte unter dem neuen Präsidenten Prabowo Subianto?

Vortrag mit Gespräch

Die Republik Indonesien wird bis 2035 die drittbevölkerungsreichste Nation der Erde, zweitgrößte Demokratie (vor den USA) sowie eine der zehn größten Weltwirtschaften der Erde (mit größerem BIP als Deutschland) werden. General i.R. Prabowo Subianto, der im Februar 2024 als neuer Präsident gewählt und im Oktober 2024 vereidigt wurde, wird bis 2029 die Geschicke des Archipelstaats lenken. Die Vortragsveranstaltung analysiert seine Vergangenheit als General, seinen Politikstil, politische und wirtschaftliche Vorhaben sowie Herausforderungen und Chancen seiner Präsidentschaft.



Mark Philip Stadler arbeitet als Fachreferent für Fundraising und Mitgliederbindung im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen. Vor dieser Tätigkeit hat Mark Philip Stadler Südostasienwissenschaften in Bonn, Singapur, Leiden und Kopenhagen studiert sowie an der Universität Kopenhagen gelehrt. Seine Fachgebiete sind internationale Beziehungen, Demokratie und nationale Politik, Menschenrechte und Klimagerechtigkeit, politischer Islam und Urbanismus/urbane

Transformation Indonesiens. Derzeit absolviert er eine berufsbegleitende akademische Ausbildung mit einem Master of Theology (MTh) an der Philipps-Universität Marburg.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



Dienstag, 24. Juni 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Markus Reindel

## Die Bodenzeichnungen der Nasca-Kultur in der Wüste von Peru: Kultorte in einer sich wandelnden Landschaft

Vortrag mit Diskussion

Das Foto zeigt eine Gruppe von Geoglyphen der Nasca-Kultur (200 v. Chr. – 600 n. Chr.) in Palpa, Peru. Die Bodenzeichnungen der Nasca-Kultur (200 v. Chr. – 600 n. Chr.) in der Küstenwüste des südlichen Peru sind eines der großen Rätsel der Archäologie. Warum haben Menschen diese riesigen Linien, Flächen und Figuren in den Wüstenboden gescharrt? Seit über 25 Jahren erforscht der Archäologe Markus Reindel mit seinem Team diese Geoglyphen, die alten Siedlungen der Träger der Nasca-Kultur, aber auch die Veränderungen von Klima und Landschaft der Region. Dabei kommt er zu neuen Erkenntnissen, die uns über die Lebensverhältnisse, Weltanschauungen und auch die Religiosität dieser Menschen nachdenken lassen.

Markus Reindel ist Referent für Amerika bei der Kommission für Archäologie Außer-europäischer Kulturen (KAAK) des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) in Bonn und Honorarprofessor am Institut für Archäologie und Kulturanthropologie der Universität Bonn. Nach dem Studium in Freiburg/i. Br., Madrid und Bonn wurde er 1991 in Bonn promoviert. Er leitete archäologische Projekte in Ecuador, Mexiko, Honduras, Brasilien und Peru. Schwerpunkt seiner Arbeiten ist die Siedlungsarchäologie zur Rekonstruktion der Lebensverhältnisse vorspanischer Kulturen in Süd- und Mittelamerika. In seinen interdisziplinären Forschungen kooperiert er mit zahlreichen Fachwissenschaften, insbesondere der Geographie und der Geoarchäologie.



Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

WIR HABEN **BOCK** AUF  
NACHTSCHWÄRMER.

BOCK  
AUF  
BOCHUM!

BERMUDA DECK

**Wir haben Bock auf Bochum.**

Deshalb ermöglichen wir mit unserem Sponsoring Veranstaltungen wie das Zeltfestival Ruhr, Bochum Total oder den Bochumer Musiksommer.

[stadtwerke-bochum.de](http://stadtwerke-bochum.de)

STADTWERKE  
BOCHUM



Dienstag, 15. April 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

**Heike Schick**

**Kein Konsum ist auch  
keine Lösung.**

Vortrag mit Diskussion



Umweltbewusste Konsument:innen haben die Qual der Wahl: sie müssen zwischen Bio, Regional, Verpackungsarm und ihrem Geldbeutel abwägen, während andere weiter mit dem Flugzeug in den Urlaub fliegen. Als Mittel für die Bedürfnisbefriedigung oder Droge für den Kaufrausch scheint Konsum in Form des ökologischen Fußabdrucks der Hauptübeltäter für die Klimakrise zu sein. Kann der „richtige“ Konsum die Welt retten?

Der Vortrag nähert sich dem Thema über eine Begriffsbestimmung, was Konsum ist und welche Funktionen Konsum auf der individuellen und auf der gesellschaftlichen Ebene erfüllt. Welche Arten von nachhaltigen Konsum gibt es, und wo erliegen wir Greenwashing-Kampagnen der Unternehmen? Welche anderen Perspektiven auf das Thema kann es noch geben? Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich zu dem Thema auszutauschen.

*Heike Schick ist Designerin und Aktivistin. Dabei geht es nicht um die Gestaltung von Konsumgütern, die zum Kauf verführen, sondern um die Gestaltung unserer Beziehungen für eine schönere und gerechtere Welt und darum, welche Rolle Schönheit in Politik, Wirtschaft und Protest einnimmt. Sie ist auch Autorin des Buches „Macht der Geschichten – Geschichten der Macht“, wo sie der Frage nachgeht, wie Narrative unser Handeln und unsere Entscheidungen bestimmen. <https://decografie.de/>*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Samstag, 10. Mai 2025, 8.00 – 17.00 Uhr

**Tagesexkursion: Klimakommune Saerbeck**

s. Seite 12

Dienstag, 11. Februar 2025, 18.30 – 20.00 Uhr

**Thomas Döring: Entwicklung der Landwirtschaft**

s. Seite 26

Dienstag, 11. Februar 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum  
 Westring 26c, 44787 Bochum

**Thomas Döring**

**Entwicklung der heimischen Landwirtschaft seit den 50er Jahren unter besonderer Berücksichtigung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit**

Vortrag mit Diskussion



Die Landwirtschaft vollzog in den vergangenen Jahrzehnten starke Veränderungen. Die Anzahl der Höfe hat sich deutlich verringert, aber auch die Struktur der noch bestehenden Betriebe hat sich verändert. Die Höfe, die weiter existieren wollten, mussten in ständigen Anpassungsprozessen und Entwicklungen ihren Weg suchen. Besonders in den letzten Jahren rückte dabei der Aspekt der Nachhaltigkeit, wie in vielen anderen Wirtschaftsbereichen auch, zunehmend in den Fokus.

*Thomas Döring ist Landwirt in Unna und Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Ruhr-Lippe (Kreis Unna, Städte Bochum, Dortmund, Hamm und Herne). Er ist damit der ehrenamtliche Vertreter der Landwirtinnen und Landwirte in der Region. Er bewirtschaftet einen Hof mit Ackerbau, Erdbeeren und Schweinehaltung, den er 1999 von seinen Eltern übernommen hat.*

Der Eintritt ist frei.

<p><b>Diakonie</b> </p> <p><b>Diakonische Dienste Bochum</b></p>  <p><b>Wir pflegen zu Hause.</b>  <b>0234 5070 20</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hilfestellung bei der Körperpflege</li> <li>■ Injektionen, Verbände, Medikamentengabe</li> <li>■ Pflegenachweis für die Pflegekasse</li> <li>■ kostenlose Beratung</li> </ul>
---	--



Dienstag, 21. Januar 2025,  
 18.30 – 20.00 Uhr  
 Ev. Stadtakademie Bochum  
 Westring 26c, 44787 Bochum

**Rüdiger Schuch**

**Haltung zeigen. Diakonie zwischen Zuspruch und Widerspruch.**

Vortrag mit Diskussion

Diakonie und Kirche wollen Orte der Verständigung sein. Doch wie kann Verständigung gelingen in Zeiten zunehmender Polarisierung und Ressentiments? Wem hören wir tatsächlich zu, wenn wir allen zuhören wollen – und wer bleibt ungehört?

*Bevor Rüdiger Schuch Diakonie-Präsident wurde, leitete er von 2020 bis 2023 das Evangelische Büro NRW in Düsseldorf und vertrat hier die Landeskirchen im Rheinland, von Westfalen und Lippe gegenüber der Landesregierung und dem Landtag von Nordrhein-Westfalen. Zuvor war er von 2014 bis 2019 Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Perthes-Stiftung e.V. in Münster. Von 2006 bis 2013 stand Rüdiger Schuch als Superintendent an der Spitze des Evangelischen Kirchenkreises Hamm und gehörte in dieser Zeit verschiedenen diakonischen Aufsichtsgremien an.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Dienstag, 6. Mai 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
 „Stadtfenster“ im Gemeindehaus an der Pauluskirche  
 Grabenstraße, 44787 Bochum

**Dr. Peter Friedemann,**

**Musik: Marielen Laufenberg-Simmler**

**Wurzeln und Anfänge der Ökumene. Vom 73. Katholikentag 1949 in Bochum zum ersten evangelischen Kirchentag in Essen 1950.**

Vortrag mit Musik und anschließender Diskussion

Die sozialpolitische Orientierung der katholischen Kirche war aus der Perspektive der deutschen Geschichte der Arbeiterbewegung aufgrund ihrer übernationalen Struktur

seit 1848 sehr fortschrittlich (Rote Kapläne). Nach 1945 war das Leitbild des Protestantismus möglicherweise aktueller. Seit der Bildung des ökumenischen Rates von 1948 in Amsterdam ist dieses Leitbild deutlicher orientiert an Aspekten der modernen Industriegesellschaft. Der erste ev. Kirchentag in Essen 1950 unter dem Motto „Rettet den Menschen“ eröffnete den Zugang zu einer anderen „verantwortlichen Gesellschaft“. Die Grundlage des modernen sozialen Katholizismus ist aber bereits ein Jahr zuvor in Bochum gelegt worden.

*Musikalische Begleitung am Flügel:  
Marielen Laufenberg-Simmler mit Klavierwerken von  
J. S. Bach, L. von Beethoven und F. Chopin.*

*Peter Friedemann, Dr. phil., war bis zu seinem Ruhestand Geschäftsführer des Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung der Ruhr-Universität Bochum, aus dem das Institut für soziale Bewegungen und die Stiftung des Ruhrgebiets hervorgegangen ist. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Geschichte und politische Theorie der Französischen Revolution, sozialdemokratische und christliche Arbeiterbewegung/Arbeiterkultur. Sein Interesse ist z. Z. auf die sozialpolitische und ökumenische Bewegung nach 1945 – aus katholischer und protestantischer Perspektive – gerichtet.*

Eine Veranstaltung im Verbund mit der KEFB Bochum und Wattenscheid.

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



## Synagogen – Zukunft aus Vergangenheit

Leitung: Dr. Manfred Keller

**Einführung:** Bereits im 4. Jahrhundert bewohnten Juden das Land, das heute Deutschland ist. Seitdem bauten die wachsenden jüdischen Gemeinden Synagogen: Die älteste steht in Worms, erbaut im Jahr 1034. Die jüngste wurde im Juli 2024 in Potsdam eingeweiht.

Wie viele Synagogen gibt es heute in Deutschland? Und wie steht es um die zahlreichen ehemaligen Synagogen in Dörfern und Kleinstädten, die 1938 geschändet, aber nicht zerstört wurden? Darf man dieses historische Erbe einfach sich selbst überlassen? Das Ruhrgebiet zwischen Duisburg und Unna ist heute die Region mit den meisten Synagogen in Deutschland. Aber wer kennt sie?

Die Vortragsreihe gibt einen Überblick, beleuchtet architektonische Entwicklungen und stellt Fragen, sowohl nach der Verantwortung für dieses besondere deutsch-jüdische Kulturerbe als auch nach den Chancen für das gesellschaftliche Miteinander an diesen hervorgehobenen Orten jüdischen Lebens.

Eine Veranstaltungsreihe im Verbund mit dem Freundeskreis Synagoge Bochum-Herne-Hattingen.

Gebühr für jede Veranstaltung: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

### Vortrag und Gespräch

Donnerstag, 6. März 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Synagoge Bochum

Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum

Alex Jacobowitz

### 100+ Synagogen in Deutschland

Im Februar 2025 erscheint das umfangreiche Buch: „100+ Synagogen in Deutschland“. Es zeigt die Gegenwart deutscher Synagogenkultur: Jüdische Gebetshäuser, die seit über tausend Jahren erhalten geblieben sind; diejenigen, die umfunktioniert wurden und weiterhin das



### Exkursionen ins jüdische Westfalen

Musik & Kultur in westfälischen Landsynagogen

Manfred Keller (Hg.)

188 Seiten, 19,90 €

Verlag Hentrich & Hentrich  
Leipzig 2022

ISBN 978-3-95565-524-2



Foto: Antonia Schäfer

jüdische Erbe erkennen lassen, sowie neue Synagogen, die von den wiederbelebten Gemeinden erbaut wurden. Alex Jacobowitz, Autor und Fotograf, stellt es vor in Wort und Bild.

*Alex Jacobowitz wurde in New York geboren, wo er Musik studierte. Seit 2002 lebt er in Berlin und gibt Solokonzerte mit jüdischer Musik in ganz Europa. Seit 2021 veröffentlicht er Bücher über*

*jüdische Kultur und Geschichte in Deutschland. Sein neuestes Werk ist ein Opus Magnum mit dem Titel 100+ Synagogen in Deutschland, Leipzig 2025.*

### Vortrag und Gespräch

Donnerstag, 13. März 2025, 18.30 – 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

Prof. Dr. Peter Seibert

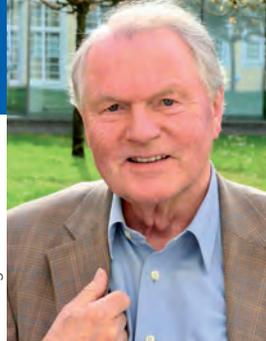
### Zerstörung und Missbrauch – Der Umgang mit jüdischen Sakralbauten nach 1945

In einem erschreckenden Ausmaß wurden in den beiden deutschen Nachkriegsstaaten die nach den Verwüstungen der NS-Zeit noch erhalten gebliebenen baulichen Überreste der jüdischen Geschichte in Deutschland zerstört. Die Gründe dafür reichen von nicht entschuldbarer Gedankenlosigkeit, Respektlosigkeit gegenüber den Ermordeten und Vertriebenen bis zu offenem Antisemitismus. Peter Seibert spricht über diesen Umgang, der zugleich die Erinnerung an das kulturelle Erbe der Juden wie an die Verbrechen an ihnen demontiert.

*Peter Seibert, 1991 – 2001 Professur für Sozialgeschichte der Literatur an der Universität Siegen, von 2001 – 2013 Professur für Mediengeschichte der Literatur an der Universität Kassel. Zahlreiche Publikationen, zuletzt: Demontage der Erinnerung. Der Umgang mit dem jüdischen Kulturerbe nach 1945. Berlin 2023.*



Foto: Jörg Winter



Vortrag und Gespräch  
Donnerstag, 20. März 2025,  
18.30 – 20.00 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum  
Dr. Manfred Keller

### Neue Synagogen im Ruhrgebiet – Zukunft aus der Vergangenheit

Gebaute Zuversicht. Die neuen Synagogen in Deutschland seit den 1990er Jahren

Die Synagogen, die nach der Shoah in Deutschland gebaut wurden, sind nicht nur Ersatz für Verlorenes. Sie sind – wie der jüdische Architekt Alfred Jacoby formuliert – eine „zweite Chance“ für das Miteinander von Juden und Nichtjuden in unserem Land. Beste Beispiele bietet das Ruhrgebiet mit neuen Synagogenbauten, deren volle Bedeutung sich erst auf dem Hintergrund der Vergangenheit erschließt. Manfred Keller interpretiert sie als Orte, in denen die jüdische Gemeinschaft angstfrei und selbstbewusst leben kann, gastfrei und offen gegenüber der Gesellschaft.

*Manfred Keller, Dr. theol., war 1972 – 1979 Gemeindepfarrer in Württemberg, 1979 – 2005 Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum und Synodalbeauftragter für den Christlich-Jüdischen Dialog im Kirchenkreis Bochum. Zahlreiche Veröffentlichungen zur jüdischen Geschichte lokal und regional, zuletzt: Menschen – Orte – Schicksale. 400 Jahre jüdisches Leben in Bochum-Herne-Hattingen, Bochum 2024.*

### Menschen – Orte – Schicksale



400 Jahre jüdisches Leben in Bochum – Herne – Hattingen  
Dokumentation einer Ausstellung

Hrsg. von Manfred Keller  
Bochum 2024

ISBN 978-3-00-080351-2  
96 Seiten, 19,80 €

Bezugsquelle: Buchhandlung  
Mirhoff & Fischer, Pieperstr. 12  
44789 Bochum

Melanchthonkirche, Königsallee 48, 44778 Bochum  
Drei Filmabende mit Diskussion

**Dr. Rudolf Tschirbs und Martin Röttger**

Drei Filmabende mit Diskussion

**Ein Wiedersehen mit Alfred Hitchcock**

### Einführung

Wenn wir in unserem Filmgedächtnis navigieren, bleiben vom Werk Alfred Hitchcocks überwiegend Spannungssequenzen haften – denken wir an Cary Grant am Prärie-Stopp: ein Angriff eines Flugzeugs über einem Maisfeld; oder das auslaufende Benzin an einer Tankstelle und das verzweifelte Rufen von Tipi Hedren; oder der Blick von Raymond Burr, als mutmaßlicher Gattinnen-Mörder, auf den Ehering in den Händen von Grace Kelly – ; doch wie steht es dabei mit unserem musikalischen Gedächtnis? Eine dramatische Steigerung, ja Aufgipfelung der Zuschauerempfindungen durch orchestralen Einsatz in Spannungssequenzen ist uns aus Indy-Jones-Filmen oder StarWars-Episoden geläufig, dabei stets als Musikeinsatz von außerhalb des Erzählraums. Während der Stummfilmzeit war das Orchester deutlich vor der Leinwand sichtbar, im sogenannten außerdiegetischen Raum.

Der Tonfilm hingegen gestattete den Einsatz von Musik in der Szene, wobei die Tonquelle auf der Leinwand sichtbar wurde: Das Pfeifen von Peter Lorre in Fritz Langs „M“; die Zither in Carol Reeds „Der dritte Mann“; ein eingeschaltetes Radio. Das Begriffspaar Musik on screen und Musik off screen hat sich als nützlich eingebürgert. Klingt die Filmmusik innerhalb der Handlung, von sichtbaren Instrumenten gespielt, wird sie als diegetisch bezeichnet; steht die Quelle außerhalb, als extra-diegetisch. Beiden Musik-Einsätzen ist übrigens gemein, dass sie als Element der Kontinuität fungieren, etwa gegenüber dem Film-Schnitt bzw. der Bild-Montage einerseits, oder gar sequenzübergreifend an der Sinn-Produktion andererseits beteiligt sind.

In einem der erfolgreichsten Filme von Alfred Hitchcock, „Eine Dame verschwindet“, hört die ältliche Musiklehrerin Miss Froy vor dem Fenster ihres Hotels einem lokalen Troubadour zu, der unterhalb ein Ständchen singt. Während Miss Froy die Melodie vor sich hin summt, bekommt sie nicht mit, dass der Sänger einem Würger zum Opfer fällt.

Die Eisenbahnreise in Richtung London ist voller Turbulenzen und Intrigen, und im dortigen Auswärtigen Amt muss die melodiose Geheimbotschaft mühsam rekonstruiert werden.



Foto: Jack Mitchell

In Hitchcocks „Fenster zum Hof“ hört der Zuschauer nichts anderes als die Protagonisten selber (Stille, Straßenlärm, Radioklänge, Klavierspiel), auch im Moment höchster Spannung gibt es keine Musikuntermalung. Ein Komponist im Film entwickelt derweil das leitmotivische Lied „Lisa“ über den ganzen Film hindurch. Es rettet ein Menschenleben. In dem Film „Der Mann, der zuviel wusste“ (1956), ein Remake des gleichnamigen Films von 1934, treibt Hitchcock die Spannung, den Suspense, in einem Konzert in der Royal Albert Hall in London auf die Spitze. Die Zuschauer wissen mehr als das verzweifelte Ehepaar Doris Day-James Stewart, dass nämlich beim Beckenschlag in der Cantata „Storm Clouds“ der Premierminister eines auswärtigen Staates erschossen werden soll. Der Filmkomponist Bernard Herrmann wird on screen auch als Konzert-Dirigent sichtbar. Nicht genug damit, wird das von Doris Day vorgetragene Lied „Que Sera, Sera“ in der Botschaft des Premiers eine erneute Spannungssequenz einleiten.

**Mittwoch, 5. Februar 2025, 19.00 – 21.30 Uhr**  
**Melanchthonkirche, Kleiner Melanchthonsaal**  
**Königsallee 48, 44778 Bochum**

**1. Film: „Eine Dame ...“**

**Regie: Alfred Hitchcock**

**GB 1938; 96 min.**

*Mit Margaret Lockwood, Michael Redgrave,  
Dame May Whitty*

Die Reisenden eines Zuges sitzen auf einem Gebirgsbahnhof in der fiktiven Diktatur Bandrika fest. Ein Lawinenabgang hat die Strecke zwischen Budapest und Basel unterbrochen. Zunächst in einem überfüllten Gasthof, schließlich in Eisenbahnabteilen treffen englische Cricket-Fans, ehebrechende Paare, vermögende Töchter und Volkslied-Experten aufeinander. Doch wo ist die warm-

herzige Miss Froy abgebleiben? War sie überhaupt an Bord? Weder die finstere Frau des bandrikischen Propagandaministers noch ein italienischer Zauberkünstler stellen Klarheit in Aussicht. Suspense und Humor, ohne diese Kombination geht es bei A. H. nicht.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 5. März 2025, 19.00 – 21.30 Uhr  
Melanchthonkirche, Kleiner Melanchthonsaal  
Königsallee 48, 44778 Bochum

## 2. Film: „Das Fenster zum ...“

Regie: Alfred Hitchcock

USA 1954; 112 min.

Mit James Stewart, Grace Kelly, Thelma Ritter, Raymond Burr

Eine Konfiguration wie im Kino: ein immobiler Protagonist, ein voyeuristischer Blick auf etliche Apartment-Fenster, Einblicke in erotische Techtelmechtel, Exponenten von Vereinsamung, und ja: vielleicht auch kriminelle Machenschaften? Dramatisiert durch den Antagonismus zwischen dem eheflüchtigen Sportreporter James Stewart, durch Beinbruch gehandicapt, und der glamourösen Grace Kelly, die ausgerechnet die Unvereinbarkeit von Lebensstilen zum Grundgesetz einer Eheschließung machen will. Geht es hier um die Aufklärung eines scheußlichen Gattinnen-Mordes oder um den dutzendfachen Nachweis der Institution der Ehe als Tortur? Damit sind wir Zuschauer schon

mitten in der strukturellen Thematik des größten Regiekünstlers aller Zeiten: den vertrackten Ambivalenzen des okzidentalischen Eheversprechens, dabei ausgeliefert den doppelten optischen Unsicherheiten des Teleobjektivs von James Stewart bzw. der Kamera von Robert Burks.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 2. April 2025, 19.00 – 21.30 Uhr  
Melanchthonkirche, Melanchthonsaal  
Königsallee 48, 44778 Bochum

## 3. Film: „Der Mann, der zu viel ...“

Regie: Alfred Hitchcock

USA 1956, 120 min.

Mit James Stewart, Doris Day, Brenda de Banzie, Bernard Miles, Daniel Gelin, Reggie Nalder

Machen wir uns auf eine Reise aus der US-amerikanischen Provinz über das nordafrikanische, französisch überformte Marokko nach London, auf den Fersen der bedrohten Familie des Arztes James Stewart und seiner Frau Doris Day, einer ehemals berühmten Sängerin, der es buchstäblich in der Ehe die Stimme verschlagen hat. Eine Ehetragödie auch hier, die Kohäsionskräfte nur aus dem Kampf um das Leben des Sohnes Hank bezieht. Der zwielichtige französische Agent Daniel Gelin, das kriminelle Ehepaar der Draytons, über dessen Ehemann Miles, einen Pseudo-Priester, der Killer Reggie Nalder das Diktum vom „Wolf im Schafspelz“ prägt. Einmal mehr der unfähige Polizeiapparat, kolonialfranzösisch oder typisch britisch. Spannungshöhepunkte im Musik-Erleben, im Konzertsaal oder auf der Botschaftstreppe. Der Triumph einer ehelich unterdrückten Künstlerin. Und: Niemals so klar wie hier zeigt sich das dramaturgische Konzept des streng jesuitisch erzogenen Hitchcock. Der Traum Jakobs mit der auf der Himmelsleiter nach oben strebenden Schar der anmutigen Engel wird säkularisiert. Oben thront das Böse, der Anti-Christ. Erst nach dem Sturz von der Treppe, oder, wie Luzifer, in den Abgrund, ist das Böse schlechthin besiegt. Die kirchlichen Choräle in Ambrose Chapel dienen der Verschleierung des Bösen, die weltlichen Musiken sind die Begleiter einer Befreiung.

Der Eintritt ist frei.

In der Reihe „Evangelische Perspektiven“ erschienen:



Heft 6

**Wilhelm Schmidt:  
Bochumer Pfarrer in  
dramatischer Zeit**

Eine biografische Dokumentation

**Günter Brakelmann**

312 Seiten, Paperback

10,99 €

ISBN 978-3-7386-4039-7

Zu bestellen unter: [office.stadtakademie@ekwv.de](mailto:office.stadtakademie@ekwv.de)



Freitag, 24. Januar 2025, 19:30 – 21.00 Uhr  
Pauluskirche, Grabenstraße, 44787 Bochum

## Sigfried Kühn und Martin Knust Reise zum Mittelpunkt der Erde – Eine Exkursion zu den Vulkanen Italiens, Äolische Inseln

Eine kreative Mischung aus Unterhaltung und Information: Die Collage aus Vortrag, Bildern, kleinen Experimenten und Live-Musik nimmt das Publikum mit auf eine Reise zu den aktiven Vulkanen im Süden Italiens, die der Referent Sigfried Kühn im Laufe seiner vierwöchigen Tour kurz nach dem explosiven Ausbruch des Stromboli besucht hat. Naturkundliche Exkurse zum Vulkanismus und musikalische Intermezzi mit Liedern von Paulo Conte runden den Abend ab. Reisen Sie mit!



*Sigfried Kühn, Lehramtsstudium der Sekundarstufe I und II in Biologie, Chemie und Pädagogik an der RUB, ist aktuell Studiendirektor i.R. und seit August 2024 als Lehrkraft an der Goethe-Schule in Bochum tätig.*

*Pianist Martin Knust ist Berufsmusiker.*

Eine Veranstaltung mit cicuit und Stadtkirche Pauluskirche.

Gebühr: 6 € / ermäßigt 4 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Freitag, 7. Februar 2025, 19.30 – 21.00 Uhr  
Stadtbücherei Bochum  
Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

## Dr. Donatella Chiancone-Schneider Gondelfahrt durch Venedig – Teil 2: Renaissance

Vortrag und Gespräch

Eine gemütliche Runde durch die venezianische Geschichte präsentiert ausgewählte Beispiele von Kunst und Kultur vom Mittelalter bis zur Moderne. Nachdem wir im vergangenen Jahr im Mittelalter anlegten, bewegen wir uns in diesem Vortrag durch die Renaissance.

Foto: Ludger F.J. Schneider



Dr. Donatella Chiancone-Schneider, die in Venedig geboren wurde und dort Kunstgeschichte studierte, stellt handverlesene Aspekte u.a. von Malerei, Bildhauerei und Architektur aber auch Musik, Theater und Traditionen vor. Dabei bespricht sie sowohl Persönlichkeiten und Werke aus der Serenissima als auch Arbeiten, die auswärts unter der Faszination für die Wasserstadt entstanden und noch heute in der kollektiven Vorstellung stark damit verbunden sind.

*Dr. Donatella Chiancone-Schneider ist promovierte Kunsthistorikerin, freie Kuratorin und populärwissenschaftliche Kunstvermittlerin; in ihren Vorträgen, Publikationen und Ausstellungen erklärt sie kunsthistorische Themen zeitgemäß und unterhaltsam. Ihre Vortragstourneen der letzten Jahre haben sie bereits in zahlreiche Städte bundesweit sowie nach Italien, Österreich, Polen, Dänemark und in die Schweiz geführt.*

Im Verbund mit cicuit und Stadtbücherei Bochum.

Gebühr: 6 € / ermäßigt 4 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

Samstag, 8. Februar 2025, 21.00 – 22.00 Uhr  
Melanchthonkirche, Königsallee 48, 44778 Bochum

## Orgel und Klavier: Ludwig Kaiser Soirée à Éric Alfred Leslie Satie

Musik für Klavier und Orgel

Der Komponist Erik Satie war ein skurriler Eigenbrötler, ein Minimalist zwischen allen Stühlen und bezeichnete sich selbst als Phonometrographen. Vor 100 Jahren starb er in Paris. Die moderierte Soirée widmet sich seiner Person und seinem Werk. Am Ende stoßen Sie mit einem Glas Sekt auf einen ebenso überragenden wie unscheinbaren Vater der Moderne an.



Ludwig Kaiser ist Kantor und Leiter der Kantorei an der Melanchthonkirche Bochum. Eine rege Konzert- und Vortragstätigkeit führt ihn ins In- und Ausland. Er spielt zahlreiche Uraufführungen auch eigener Kompositionen für Orgel, in interaktiven Ensembles, zu Stummfilm und mit Chor. Er ist künstlerischer Leiter im Kulturraum Melanchthonkirche. Seit 1998 hat er eine Lehrbeauftragung in der Fächerkombination Ästhetische Bildung an der Ev. Hochschule RWL; seit 1999 ist er künstlerischer Leiter der Bochumer Tage für Neue Musik und seit 2008 Mitveranstalter des Orgelfestival Ruhr.

In Verbundenheit mit Kulturraum Melanchthonkirche.

Gebühr: 10 € / ermäßigt 5 €.

Dienstag, 18. Februar 2025, 18.30– 20.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c, 44787 Bochum

## Victoria Knobloch Die Schönheit der Stille

Fotografischer Vortrag und Gespräch

In ihrem Fotovortrag reflektiert die Künstlerin Victoria Knobloch wörtlich und bildlich wie die Stille der Natur unsere Seele beruhigt und uns hilft zu uns selbst zu finden. Die Stille der Natur kann Heilmittel sein. Auch die Weisheit wird aus der Stille heraus geboren. All das wird im Vortrag angesprochen. Begleitet werden die Anschauungen der Künstlerin mit „fotografischen Meditationen“



eingebettet in Musik und verbunden mit ihren schlichten Schwarz-Weiß-Naturfotografien aus Island, Schottland, Norwegen, Mongolei sowie mit wunderbaren Eindrücken aus Bolivien und Grönland.

*„Die große Wahrheit, die die Natur erfüllt, wird nicht mittels der menschlichen Sprache von einem zum anderen weitergegeben. Die Wahrheit bevorzugt die Stille, um ihre Botschaft liebenden Seelen mitzuteilen.“ Khalil Gibran*

Victoria Knobloch ist eine deutsche Fotografin, die sich auf Schwarz-Weiß-Porträts, Reisefotografie und meditative Landschaftsfotografie konzentriert. Sie möchte den Betrachter dazu einladen, unser komplexes Dasein mit mehr Bewusstheit wahrzunehmen; eine Einladung ins Staunen und Wertschätzen. Ihre Bilder sind, trotz Einfachheit und Schlichtheit, zutiefst berührend, poetisch und sprechen auf eine gefühlvolle Art und Weise. Sie selbst sieht sich am ehesten einer idealistisch-ästhetischen Fotokunst zugehörig, indem sie seelische Bewegungen in fotografischer Form gestaltet und so zum Brückenbauer des Äußeren mit den verborgenen Klängen des Transzendenten wird.

Gebühr: 6 € / ermäßigt 4 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



## Mittagskirche

Sonntag, 16. März 2025, 12.00 – 13.30 Uhr  
Melanchthonkirche, Königsallee 46, 44787 Bochum

Uwe Wittstock

### „Marseille 1940 – die große Flucht der Literatur“

Textpassagen aus dem gleichnamigen Buch und Gespräch mit dem Autor Uwe Wittstock

Musik: Ludwig Kaiser

Hitlers Wehrmacht ist auf dem Vormarsch und besetzt weite Teile Frankreichs. Die Gestapo fahndet nach Heinrich Mann und Franz Werfel, nach Hannah Arendt, Lion Feuchtwanger und unzähligen anderen, die seit 1933 in Frankreich Asyl gefunden haben. Derweil kommt der Amerikaner Varian Fry nach Marseille, um so viele von ihnen wie möglich zu retten. Es ist das dramatischste Jahr der deutschen Literaturgeschichte und Varian Fry und seine Mitstreiter riskieren Leib und Leben, um die Verfolgten außer Landes zu schmuggeln.

Eine Veranstaltung im Verbund mit der Mittagskirche der Melanchthonkirche

Der Eintritt ist frei.



Mittwoch, 26. März 2025,  
19.30 – 21.00 Uhr  
Stadtbücherei Bochum,  
Obergeschoss,  
Gustav-Heinemann-Platz 2-6,  
44787 Bochum

Ivana Noll-Meyer

### Städtebilder der Lombardei: die langobardischen Städte

Vortrag und Gespräch

Die Region Lombardei verdankt ihren Namen dem Volk der Langobarden, die im frühen Mittelalter, in der Zeit der Völkerwanderung, aus der Gegend der Unterelbe immer weiter nach Süden wanderten, bis sie schließlich durch die Ostalpen nach Italien kamen – und blieben. Anders als viele andere „Barbaren“ haben die Langobarden die vorgefundene römische und byzantinische Kultur nicht zerstört, sondern sie haben sich beispielhaft integriert, ohne dabei ihre Identität aufzugeben. In diesem Vortrag werden die Städte Monza, Pavia und Brescia als Etappen der langobardischen – und also lombardischen – Geschichte näher betrachtet: eine faszinierende Reise in eine wenig bekannte Zeit und durch wenig bekannte, sehr schöne und interessante Städte der Region.

*Ivana Noll-Meyer, geboren und aufgewachsen in Mailand, war 30 Jahre lang am Zentralen Sprachlabor der Universität Heidelberg als Italienischdozentin und Mitkoordinatorin der italienischen Abteilung tätig. Durch die Tätigkeit als Dozentin und aus eigenem Interesse hat sie früh angefangen, mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart und mit anderen kulturellen Organisationen zusammenzuarbeiten. Seitdem sind Vorträge über Themen der italienischen Landeskunde zu ihrer Leidenschaft geworden. Was ursprünglich auf dem Raum Heidelberg und Stuttgart beschränkt war, führt sie mittlerweile durch ganz Deutschland, und, so Noll-Meyer, „das freut mich sehr“.*

Im Verbund mit cicut und der Stadtbücherei Bochum.

Gebühr: 6 € / ermäßigt 4 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

In der Reihe „Evangelische Perspektiven“ erschienen:



Heft 17

#### Und in allem Gott

Christliche, jüdische und islamische  
„Zwischenrufe“

Werner Posner (Hg.)

280 Seiten, Paperback, 11,80 €  
ISBN 978-3-7519-7354-0



Heft 18

#### Heinrich Winkelmann

Ein deutsches und christliches Leben  
1892 – 1944

Günter Brakelmann

Arno Lohmann (Hg.)

108 Seiten, Paperback, 5 €  
ISBN 978-3-7519-5834-9

Zu bestellen unter: [office.stadtakademie@ekwv.de](mailto:office.stadtakademie@ekwv.de)

Mittwoch, 4. Juni 2025, 19.30 – 21.00 Uhr  
Melanchthonkirche, Königsallee 48, 44778 Bochum

Ludwig Kaiser

## Gedankengänge eines Dickkopfes Vortrags-Hommage à Eric Alfred Leslie Satie

im Rahmen der Bochumer Tage für Neue Musik 2025

2025 begehen wir in vielfältigen Veranstaltungen den 100. Todestag des französischen Komponisten Éric Alfred Leslie Satie. Der Vortrag mit Klangbeispielen würdigt den Komponisten der „Musique d'ameublement“ als einen grenzgängerischen Wegbereiter der Moderne.

„Saties Leben verläuft im Abseits, ja im Skurrilen. Satie geht Wege in den Unsinn des Lebens. Aber er begegnet dem mit Ironie und Distanz: er setzt sich vom Unsinn lächelnd ab. Zugleich geht Satie Wege in die Tiefe, in Abgründe – in den Sinn des Lebens. Dieses Doppelte: einerseits das Sich-Verlieren-an, andererseits das Sich-Absetzen-von ist bezeichnend für Saties Leben und Werk.“ (Dieter Schnebel)

Ludwig Kaiser ist Kantor und Leiter der Kantorei an der Melanchthonkirche Bochum. Eine rege Konzert- und Vortragstätigkeit führt ihn ins In- und Ausland. Er spielt zahlreiche Uraufführungen auch eigener Kompositionen für Orgel, in interaktiven Ensembles, zu Stummfilm und mit Chor. Er ist künstlerischer Leiter im „Kulturraum Melanchthonkirche“. Seit 1998 hat er eine Lehrbeauftragung in der Fächerkombination „Ästhetische Bildung“ an der Ev. Hochschule RWL; seit 1999 ist er künstlerischer Leiter der Bochumer Tage für Neue Musik und seit 2008 Mitveranstalter des Orgelfestival Ruhr.

In Verbundenheit mit Kulturraum Melanchthonkirche.

Gebühr: 10 € / ermäßigt 5 €



**TelefonSeelsorge**  
Bochum  
begegnen - begleiten - Anteil nehmen  
0800-1110111 · 0800-1110222

zuhören Persönlichkeitsentwicklung  
mitfühlen Gesprächsführung  
Wege suchen Teamarbeit

ehrenamtlich  
mitarbeiten?!

**Infos hier:**  
TelefonSeelsorge Bochum  
Telefon 0234-58511  
Mo-Do 9.00-12.00 Uhr  
info@telefonseelsorge-bochum.de  
www.telefonseelsorge-bochum.de

Freitag, 17. Januar 2025, 13.30 – 20.45 Uhr  
Pauluskirche, Grabenstraße, 44787 Bochum

Professor Dr. Peter Wick (RUB) mit Studierenden,  
Dr. Anja Stuckenberger (Ev. Stadtakademie)  
und Pfarrer Constantin Decker (Pauluskirche)

## Traumatische Theologie

Öffentlicher Studientag

Für Kirche und Theologie wird das Thema Trauma und der Umgang damit immer wichtiger. Der Begriff „Trauma“ bedeutet ganz allgemein, dass eine massive äußere Einwirkung zu Verletzungen führt. Seelische Traumata entstehen dort, wo Menschen Gewalteinwirkungen nicht mehr verarbeiten können. Die Gesellschaft ist zunehmend sensibilisiert und es gibt immer mehr Therapieangebote. Dennoch erleben traumatisierte Menschen, dass sie mit ihren Erfahrungen und ihren Traumafolgen immer noch nicht gesehen werden. Jesus wusste sich zu den Zerschlagenen gesandt. Der Studientag widmet sich den Fragen nach der theologischen Verantwortung, den pastoralen Möglichkeiten und den Wegen der Heilung von Traumafolgen. Wie kann die Kirche traumasensibler handeln?

Verschiedene Beiträge von Fachleuten aus Theologie und Traumatherapie werden diese Themen in Vorträgen und Workshops vertiefen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, besonders Betroffenen möchten wir einen sicheren Rahmen bieten.

Vorträge und Impulse unter anderem von:

Prof. Dr. Peter Wick, Ev. Theologe, RUB;

Dr. med. Dominik Volk, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinik Hohe Mark, Taunus;

Matthias Nitsch, Traumatherapeut und bis 2021 Geschäftsführer der DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.);

Dr. med. Alfred Klassen, Traumathologe, Wuppertal.

Nähere Informationen unter:

<https://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/nt-wick/projekte.html>

Eine Veranstaltung mit Ev.-Theol. Fakultät der RUB und der Stadtkirche Pauluskirche.

Der Eintritt ist frei. Einlass ist ab 13.00 Uhr. **Anmeldung bis zum 10. Januar 2025 unter [neuestestament@rub.de](mailto:neuestestament@rub.de)**

## „Damit ihr durch den Glauben Leben habt“ (Joh. 20,31) – Jesu Zeichen im Johannesevangelium



Die Wunder Jesu heißen im Johannesevangelium „Zeichen“: Aufgeteilt in das „Buch der Zeichen“ und das „Buch der Herrlichkeit“ offenbart es die Herrlichkeit Jesu und seine göttliche Macht, das Leben eines Menschen zu durchdringen, heilen, verändern und erneuern.

Sind das nicht auch Themen, mit denen Menschen der Gegenwart, wir, uns beschäftigen? Was erfüllt uns? Was hat wirklich Bedeutung? Wie schaffen wir es, mit den Krisen unserer Zeit und mit persönlichen Rückschlägen umzugehen? Wie wollen wir das Leben wirklich leben?

Sieben Zeichen hat der Evangelist gezielt ausgewählt und „aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.“ (Joh. 20,31)

Auf diese Zeichen fokussiert der erste Teil, das „Buch der Zeichen“ (Kapitel 1–12). Der zweite Teil, das „Buch der Herrlichkeit“ (Kapitel 13–21), zielt auf das Wunder der Auferstehung, auf die österlichen Erscheinungen als Zeichen aller Zeichen.

In den Bibelwochen werden wir neben den vollständigen Lesungen beider Teile des Johannesevangeliums an drei Abenden gemeinsam die sieben Zeichen besprechen. Eine dritte Art der Annäherung eröffnet uns ein Vortrag des Bochumer Neutestamentlers Thomas Söding.

Die Ökumenische BibelWoche(n) wird veranstaltet im Verbund mit der Kath. Pfarrei St. Marien, dem Auditorium Kloster Stiepel und der Ev. Kirchengemeinde Stiepel.

### Auftakt – mit kleinem Empfang

Sonntag, 9. Februar 2025, 15.00 – 17.00 Uhr  
Stiepeler Dorfkirche  
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Lesung: Jürgen Larys,  
artENSEMBLE THEATER

Das Buch der Zeichen:  
Der erste Teil des Johannes-  
evangeliums (Joh. 1–12)



Foto: Felix Husch Waligura

Jürgen Larys ist Schauspieler, Sänger, Regisseur, Autor und Schauspiellehrer. Westfälische Schauspielschule Bochum, sieben Jahre deutsche Stadttheater, zwei Jahre New York. Seit 1997 freischaffend.

Das artENSEMBLE THEATER ist ein Zusammenschluss freier Theaterschaffender und bespielt von Bochum aus den gesamten deutschsprachigen Raum. [www.ensembletheater.de](http://www.ensembletheater.de)

Der Eintritt ist frei.

### Teil 1

Montag, 10. Februar 2025, 19.30 – 21.00 Uhr  
Zisterzienser Kloster Bochum-Stiepel  
Gemeindsaal St. Marien, Am Varenholt 9

Impuls: Professor Dr. Peter Wick

Moderation: Pater Thaddäus

Die Zeichen der Heilung:  
Die Heilung des Sohnes des königlichen  
Beamten (Joh. 4,43-54);  
Die Heilung des Gelähmten (Joh. 5,1-18);  
Die Heilung des Blindgeborenen  
(Joh. 9,1-12)

Prof. Dr. Peter Wick ist Professor für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum. Zu seinen Schwerpunkten gehört die Entstehung der frühen Kirche.





*Pater Judas Thaddäus Hausmann OCist promoviert im Fach Neues Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Er ist Leiter der Vortragsreihe Auditorium Kloster Stiepel und Kaplan der Pfarrei St. Marien Stiepel.*

Der Eintritt ist frei.

## Teil 2

Montag, 17. Februar 2025, 19.30 – 21.00 Uhr  
Lutherhaus der Ev. Kirchengemeinde Stiepel  
Kemnader Str. 127, 44797 Bochum

**Impuls: Pater Thaddäus**

**Moderation: Pfarrerin Christine Böhler**

**Die Zeichen von Brot und Wein:**

**Das Weinwunder zu Kana (Joh. 2,1-11);**

**Die Speisung der Menge (Joh. 6,1-15)**

*Christine Böhler ist Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Stiepel.*

Der Eintritt ist frei.



## Teil 3

Montag, 24. Februar 2025, 19.30 – 21.00 Uhr  
Stiepeler Dorfkirche, Gemeindehaus  
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

**Impuls: Miriam Pawlak**

**Moderation: Pfarrerin Dr. Anja Stuckenberg**

**Die Zeichen der Rettung:**

**Der Seewandel (Joh. 6,16-21); Die Auf-**

**erweckung des Lazarus (Joh. 11,1-57)**

*Die Theologin Miriam Pawlak promoviert im Fach Neues Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Nach ihren Tätigkeiten als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am selbigen Lehrstuhl und als Referentin im Reformprozess der Katholischen Kirche „Synodaler Weg“ arbeitet sie seit 2024 als Referentin in der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule in Köln.*



*Die Ethnologin und ev. Theologin Dr. Anja Nicole Stuckenberg ist Leiterin der Ev. Stadtakademie Bochum und Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Bochum.*

Der Eintritt ist frei.



## Vortrag

Dienstag, 25. Februar 2025, 19.00 – 20.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26 c, 44787 Bochum

**Prof. Dr. Thomas Söding**

**Das Zeichen aller Zeichen:**

**Jesus im johanneischen Osterevangelium**

Vortrag, Diskussion und Live-Übertragung im Internet:

<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>

Nicht zu sehen und doch zu glauben – das ist eine Verheißung Jesu für alle Zeit. Es gibt die lebendige Erinnerung an sein irdisches Wirken und an seine österlichen Erscheinungen. In ihrem Zentrum steht er selbst: ein Mensch aus Fleisch und Blut, der dem unsichtbaren Gott ein Gesicht, eine Stimme, eine Geschichte mitten unter den Menschen gibt. Von diesem Glauben lebt das Johannesevangelium – und diesen Glauben will es nähren: eine Provokation, eine Motivation, eine Inspiration für die Gottesrede gestern, heute und morgen.

*Prof. Dr. Thomas Söding ist seit 2008 Professor und seit 2023 Seniorprofessor für Neues Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. 2021 wurde er Vizepräsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und Vizepräsident des Synodalen Wegs. Darüber hinaus fungiert er als Berater der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz. 2004–2014 war er Mitglied der päpstlichen Internationalen Theologischen Kommission im Vatikan. 2023 und 2024 nahm er als Experte teil an der XVI. Bischofssynode zum Thema „Für eine synodale Kirche – Gemeinschaft, Teilhabe und Mission“.*

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.



## Abschluss – mit kleinem Empfang

Sonntag, 2. März 2025, 15.00 – 17.30 Uhr  
St. Marien Bochum-Stiepel, Pfarrheim  
Am Varenholt 15, 44797 Bochum

### Gemeinsames Lesen

**Das Buch der Zeichen:  
Der zweite Teil des Johannesevangeliums  
„Buch der Herrlichkeit“  
(Joh. 13 – 21)**

Der Eintritt ist frei.



## Lieder der Synagoge

in Chorsätzen von Jona Kümper

**Heft 1 – Adon olam – Herr der Welt – 52 Seiten**

Hrsg. von Manfred Keller, Bochum 2024

Um das musikalische Erbe des Bochumer jüdischen Kantors Erich Mendel zu pflegen, erscheint im Herbst 2024 ein Chorliederheft. Die darin enthaltenen Sätze der Gesänge Erich Mendels sollen seine Musik für möglichst unterschiedliche Besetzungen singbar, spielbar und erlebbar machen. Sie richten sich in erster Linie an Schul- und Laienensembles.



Schutzgebühr: 10 €

Bestellungen: [office.stadtakademie@ekww.de](mailto:office.stadtakademie@ekww.de)

Ein Projekt der Evangelischen Stadtakademie Bochum mit Unterstützung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, der Stadtwerke Bochum, des Freundeskreises Synagoge Bochum-Herne-Hattingen und der Gisbert und Herta Baranski-Kopperschläger-Stiftung, Castrop-Rauxel.

**Notensätze zum Download:**

<https://www.stadtakademie.de/index.php?id=430>

Geschichte und Religion

Dienstag, 16. September 2025, 18.30 – 20.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26c, 44787 Bochum

Dr. Michael Rosenkranz

**Welche Bedeutung hatte die Begegnung  
mit der babylonischen Kultur und mit dem  
Zoroastrismus für das Judentum?**

Vortrag mit Diskussion

Gebühr: 5 € / ermäßigt 3 €. Für alle, die studieren  
oder Bürgergeld beziehen, ist der Eintritt frei.

## Stadtkirche Pauluskirche

Samstag, 8. Februar 2025, 11.00 Uhr

Fakultät für Physik und Astronomie der RUB

Saturday Morning Physics

**Physikalische Phänomene allgemeinverständlich**

Eintritt frei

Samstag, 8. Februar 2025, 18.00 Uhr

Julia Golkhovaya am Flügel

**Klassik in Paulus – Schumann, Beethoven und Skrjabin**

Eintritt frei

Sonntag, 9. Februar 2025, 17.00 Uhr

The Gregorian Voices

Tickets über reservix/eventim

Sonntag, 13. April 2025, 18.00 Uhr

Collegium Vocale Bochum

Mittwoch, 23. April – Donnerstag, 15. Mai 2025

**Ausstellung „On Motherhood“**

von Dolores Planiol mit dem Ev. Beratungszentrum  
der Diakonie:

**Über gesellschaftliche Idealbilder und tatsächliche  
Einsichten von Frauen, die sich entschieden haben,  
(keine) Mütter zu werden.**

Eintritt frei

Weitere Termine finden Sie unter

<https://www.kg-bochum.ekww.de/stadtkirche>

## § 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

## § 2 Leistungen

1. Die Evangelische Stadtakademie (ESA) Bochum bietet Angebote in verschiedenen Formaten und zu vielfältigen Themenbereichen an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Die ESA verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.

## § 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen der ESA sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmebedingungen, wie z. B. gute körperliche Verfassung, voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Bei besonderen Teilnahmevoraussetzungen werden die Teilnehmer darüber vorab informiert.

## § 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren (Eintrittsgelder) der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Halbjahresprogramm, ggfs. in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage der ESA (<https://www.stadtakademie.de>) angegeben.

## § 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen, falls erforderlich, haben schriftlich oder telefonisch zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei der ESA berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung. Erst mit der Bestätigung durch die ESA kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert, und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch die ESA gesetzten Frist erneut anmelden.

## § 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Aufforderung auf das Konto der ESA unter Angabe des Veranstaltungstitels zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber der ESA sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der ESA anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

## § 7 Rücktritt der ESA

Die ESA ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich macht (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Referenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

## § 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Exkursionen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

## § 9 Widerrufsbelehrung

**Widerrufsrecht:** Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 a, 44787 Bochum,  
E-Mail: [office.stadtakademie@ekwv.de](mailto:office.stadtakademie@ekwv.de)

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

### Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

## § 10 Haftung der ESA

Die Haftung der ESA im Kirchenkreis Bochum für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

## § 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten von der ESA auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

**§ 12 Datenschutz**

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 8 DSGVO) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeiter und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres. Hat der/die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu Veranstaltungen (Newsletter) zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an [office.stadtakademie@ekvw.de](mailto:office.stadtakademie@ekvw.de) widerrufen werden.

**§ 13 Schlussbestimmungen**

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungs- und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz der ESA im Kirchenkreis Bochum.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnstprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: Juni 2023

**Fördern**

**Wir danken für Ihre Spenden!** Eine weitere Idee: wenn Sie in Ihrem **Testament** die Arbeit der Ev. Stadtakademie Bochum e.V. berücksichtigen, unterstützen Sie damit Anliegen, die Ihnen wichtig sind: ein Forum für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich und kirchlich relevanten Themen, die Künste, Projekte der Erinnerungskultur, Solidarität und Klimaschutz. Weitere Infos unter dem Link: <https://www.mein-erbe-tut-gutes.de>

**Sie kennen jemanden,**

der die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie e.V. fördern und aufrechterhalten möchte? Schlagen Sie gerne eine **Mitgliedschaft** vor.

Der Jahresbeitrag beträgt 30 €, für jedes weitere Familienmitglied 20 €. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt und auf Wunsch erhalten Sie per E-Mail unseren Newsletter. Bei den meisten Veranstaltungen haben Sie ermäßigten Eintritt. Und gerne können Sie im Verein aktiv werden.

**Beitrittserklärung**

Ich erkläre / wir erklären den Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. Den Jahresbeitrag zahle ich / zahlen wir auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:

**IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09, BIC: WELADED1BOC**

Name
Vorname
Name
Vorname
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Telefon
E-Mail
Ort, Datum
Unterschrift/en

Weitere Informationen: <https://www.stadtakademie.de/satzung.html>

In der Reihe „Evangelische Perspektiven“ erschienen:



**Heft 16**  
**Theologisch-anthropologische Reflexionen**  
 Zur ethischen Verantwortung in Gesellschaft, Politik und Kirche  
**Günter Brakelmann**  
**Arno Lohmann (Hg.)**  
 108 Seiten, Paperback, 5 €  
 ISBN 978-3-7504-2335-0

Zu bestellen unter: [office.stadtakademie@ekvw.de](mailto:office.stadtakademie@ekvw.de)

Beitrittserklärung bitte umseitig ausfüllen, abtrennen und im frankierten Umschlag versenden. Oder einfach scannen und per E-mail an [office.stadtakademie@ekvw.de](mailto:office.stadtakademie@ekvw.de) senden.

Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.  
Westring 26 a  
44787 Bochum



Impressum:  
Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.  
Westring 26 a, 44787 Bochum  
Telefon 0234 - 962904 - 661  
[office.stadtakademie@ekvw.de](mailto:office.stadtakademie@ekvw.de)  
[www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)

Sparkasse Bochum  
IBAN DE03 4305 0001 0001 3202 09  
BIC WELADED1BOC

Vorstand:  
Prof. Dr. Dieter Beese, Vorsitzender  
Nathalie Eleyth, M.A., stellvertretende Vorsitzende  
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Schatzmeister  
Dr. Andrea Epplen  
Dr. Norbert Friedrich  
Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann  
Karsten Limpert (Delegierter KSV)  
Prof. Dr. Sylvia Losansky  
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiterin:  
Pfarrerin Dr. Anja Nicole Stuckenberger  
[astuckenberger@ekvw.de](mailto:astuckenberger@ekvw.de)

Sekretariat:  
Susanne Harkort  
Dienstag und Donnerstag: 10.00–13.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden im Rahmen der Bildungsarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Bochum statt.

Layout und Gestaltung: Q3 design GbR, 44265 Dortmund  
Bildnachweis: [istock/clu/traveler1116/u.a.](https://www.istock.com/stock-photo/1116) (S.1)  
Druck: Esdar Druck, Am Gartenkamp 48, 44807 Bochum



Das Papier dieses Heftes ist u.a. FSC- und PEFC-zertifiziert. Es stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.



Programm  
**Januar – Juli**  
2025



## Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 a / 26 c Veranstaltungseingang  
44787 Bochum  
Telefon 0234-962904-661  
[office.stadtakademie@ekwv.de](mailto:office.stadtakademie@ekwv.de)  
[www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)

Sekretariat: Dienstag und Donnerstag  
10.00–13.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr



**EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IN BOCHUM**